

18. Juni: All you can row (Rhein)

Conny Kampmann, Bärbel Arnold, Ilka Klopp, Michael Kardinal und Rüdiger Halupczok vom RGF machten sich am 17.06.2016 auf den Weg nach Karlsruhe, um am nächsten Tag an dem jährlich stattfindenden All you can row teilzunehmen. Aufgrund des Hochwassers konnte allerdings nicht in Karlsruhe gestartet werden, da der Rhein gesperrt war. Die Teilnehmer wurden am 18.06. nach Germersheim gebracht und dort wurden die Boote von einem Radweg aus ins Wasser gesetzt. Bis Mannheim war der Rhein ruhig, lediglich das Slalomfahren um die ankernden Schiffe stellte eine Herausforderung dar. Mit dem Zufluss des Neckar nahm nun also auch der Schiffsverkehr zu und der Wind frischte auf. In Bingen hatten unsere Ruderer eine Pause geplant. Das war leider nicht möglich, da aufgrund des Hochwassers kein Steg erreichbar war. Die Durchfahrt des Bingener Lochs (schmalste Stelle des Rheins) verursachte Nervenkitzel. Das Boot wurde hindurchgesprudelt, wie durch einen Trichter mit stehenden Wellen und Stromschnellen. Es war so viel Wasser ins Boot geschlagen, das die Pumpen es nicht schaffen konnten und die Ruderer mit Schöpfgefäßen nachhelfen mussten. In St. Goar konnten die Fünf dann endlich wieder ans Land. Der Steg war erreichbar, allerdings mussten sie durch knietiefes Wasser gehen, um an Land zu gelangen. Insgesamt legten unsere fünf Ruderer 171 km auf dem Rhein zurück. Sie konnten jedoch nicht immer die wunderschöne Landschaft genießen, die sich ihnen bot, Abschließend kamen sie übereinstimmend zu dem Ergebnis, dass es ein wunderschönes, atemberaubendes und zum Teil gefährliches Erlebnis war. (Silke Kardinal)



